

Fairyfix: Im Weihnachtsurlaub war ich in der Wüste und habe dort ein merkwürdiges Phänomen gesehen. Am Horizont sind Palmen erschienen, die auf dem Kopf standen.

Punktspiegelung: Hallo Fairyfix. Du hast wohl eine Fata Morgana gesehen.

Fairyfix: Hallo Punktspiegelung. Was ist das denn?

Punktspiegelung: Das ist nichts anderes als eine Luftspiegelung.

Fairyfix: Ist wohl ein Verwandter von dir?

Punktspiegelung: Nein, das nicht.

Fairyfix: Soweit ich weiß bist du erst letztes Jahr ins Märchenland eingezogen. Kannst du dich kurz vorstellen?

Punktspiegelung: Wenn bei mir zwei Steine beliebiger Farbe auf zum Brettmittelpunkt punktsymmetrischen Feldern stehen (z.B. b3-g6, d2-e7), tauschen sie ihre Eigenschaften, d.h. ihre Zug-, Schlag- sowie Wirkungskräfte. Dabei behalten sie die Farbe, Bauernzugrichtung sowie - falls erforderlich - königliche Eigenschaft bei.

Fairyfix: Gibt es hier noch spezielle Regel?

Punktspiegelung: Ein weißer Bauer auf der 1. Reihe und somit auch sein punktsymmetrischer Stein sind bewegungsunfähig - analoges gilt für einen schwarzen Bauern auf der 8. Reihe. Rochade und EnPassant Zug können nur von nicht gespiegelten Steinen ausgeführt werden. Bevor du jetzt fragst, stelle ich dir gleich die Aufgabe von P.A. Petkov vor.

Fairyfix: Ist das ein Druckfehler, wo sind denn die anderen weißen Figuren?

Punktspiegelung: Die Stellung ist schon korrekt, Weiß hat nur einen König auf dem Brett.

Fairyfix: Irgendwie muss man erreichen, dass der weiße König die Zugkraft eines Langschrittlers bekommt, da der schwarze König momentan nur wie ein Bauer ziehen kann.

Punktspiegelung: Ich sehe, du hast das Prinzip bereits verstanden: a) 1. Lb1 Kb8 2. Da2 Kh8#, b) 1. Lb3 Kc6 2. Ta2 Kh6#. Besonders witzig finde ich, dass der schwarze Turm bzw. Dame eingemauert werden müssen, damit der weiße König im Mattzug seine gespiegelte Zugkraft behält. Als nächstes möchte ich dir den Wenigsteiner von G. Foster zeigen.

Fairyfix: Nach meinem Geschmack steht der weiße König etwas abseits, um aktiv ins Geschehen eingreifen zu können.

Punktspiegelung: Die Grundidee ist schon richtig: 1. ... Kh3 2. Da6 Kc3 3. Df6 Ld7#, 1. ... Kg1 2. Db8 Kc5 3. Df4 Lc2#. Die schwarze Dame zieht auf der gleichen Linie vor und zurück, so dass der weiße König zuerst wie eine Dame ziehen und dann wie eine Dame wirken kann.

Fairyfix: Auf die Abschlussaufgabe bin ich schon gespannt.

Punktspiegelung: In der Aufgabe von V. Crisan kommen nur thematische Züge vor: 1. Td6 Kf8 2. Ke6 Te2#, 1. Ld6 Ka6 2. Kc5 Lf2#. Die Lösung musst du dir unbedingt ganz genau anschauen, um alle Feinheiten zu verstehen.

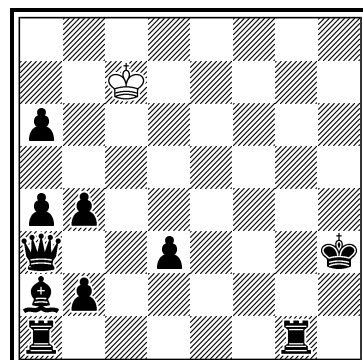
Fairyfix: Das werde ich tun. Vielen Dank für das Gespräch.

Petko A. Petkov

Vilnius 2019

19. Sake Turnier

2. Ehrende Erwähnung



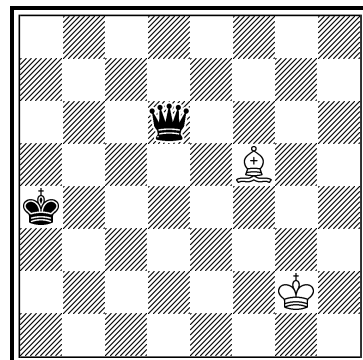
h#2 (1+10)

Punktspiegelung

b) ♖g1 →f3

Geoff Foster

Julia's Fairies 2019



h#2.5 (2+2)

Punktspiegelung

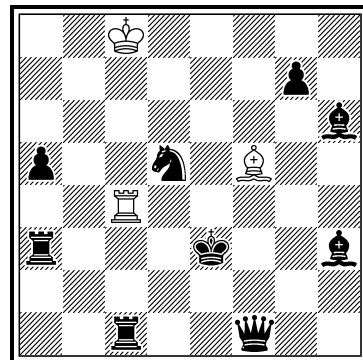
2;1.1;1.1

Vlaicu Crisan

Vilnius 2019

19. Sake Turnier

2. Preis



h#2 (3+9)

Punktspiegelung

2.1;1.1

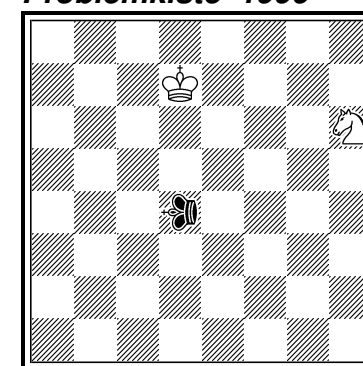
Im Regelfall trifft sich der mpk am zweitem Samstag im Monat ab 14 Uhr im Seniorenclub Haar e.V., 95540 Haar, Kirchenplatz 2. Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktperson: Helmut Waelzel Tel. 08106/5746

Unsere Jubilare:

Elmar Bartel *12.01.1960

Werner Höller *13.01.1934

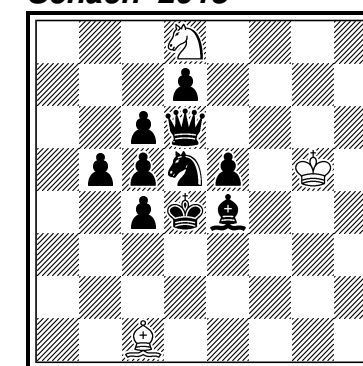
I
Elmar Bartel
Erich Bartel
Problemkiste 1999



h#3* (2+1)

♁ = königlicher Bison

II
Werner Höller
Schach 2018



h#3 (3+10)

2.1;...

I) Elmar Bartel, Erich Bartel:

1. ... Ke6 2. Kg5 Kf6 3.Kh8 Sf7#, 1. Kg2 Sg4 2. Kf5 Ke6+ 3. Kg8 Sf6#

Mit vereinten weißen Kräften gelingt es, das königliche Bison (Kombinationsfigur aus Kamel (1:3) und Zebra (2:3)) im Satzspiel auf h8 matt zu setzen. Etwas überraschend wird dann im normalen Spiel dem königlichen Bison auf g8 der Garaus gemacht. Die mpk-Blätter wünschen dem Jubilar ein

alles Gute zum 60. Geburtstag

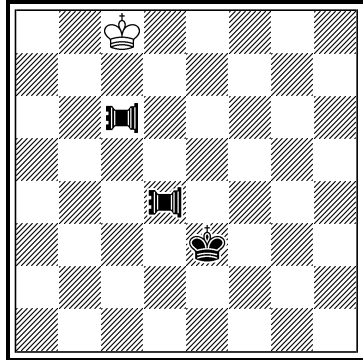
II) Werner Höller:

1. Sb4 Sb7 2. Ld5 Sxc5 3. Kxc5 Le3#, 1. De6 Lf4 2. d6 Lxe5+ 3. Kxe5 Sxc6#

Eine einheitliche Strategie zeichnet beide Lösungen mit jeweils einem Mustermatt aus: Aufbau eines schwarzen Fernblocks, Besetzung des Feldes durch eine schwarze Figur, welches gerade von einer schwarzen Figur verlassen wurde sowie einem Kniest. Zusätzlich sind beide Lösungen noch durch einen Zilahi miteinander verbunden.

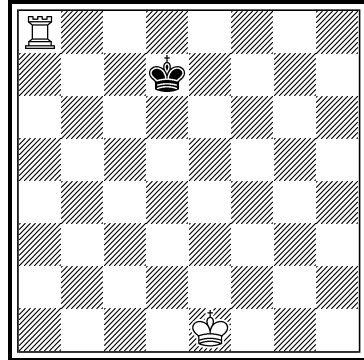
Unsere Urdrucke

898
Václav Kotěšovec
CZ – Prag



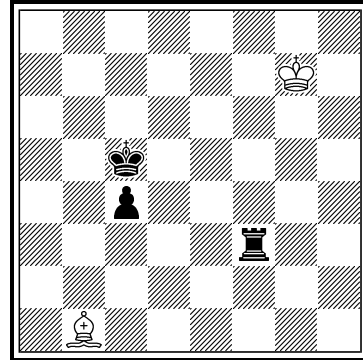
hs#8 C+ (1+3)
Längstzüger
3.1;...
♁ = Adler

899
Bernd Schwarzkopf
Neuss



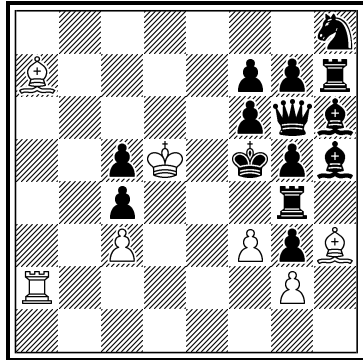
h#3.5 C+ (2+1)
Punktspiegelung
b) ♖a8→a1

900
Ralf Krätchmer
Neckargemünd



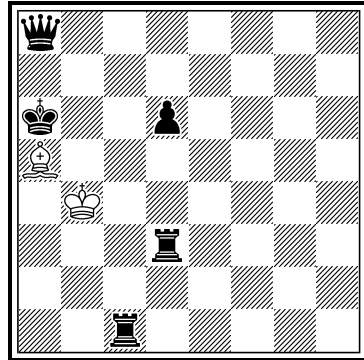
h#2 C+ (2+3)
Punktspiegelung
2.1;1.1

901
Gerald Ettl
Meitingen



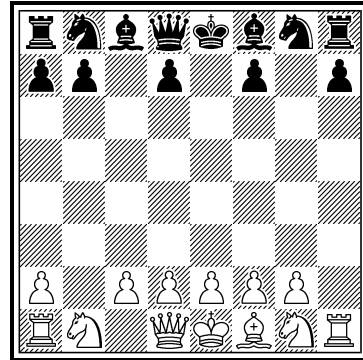
#14 C+ (7+14)

902
Torsten Linß
NZ-Napier



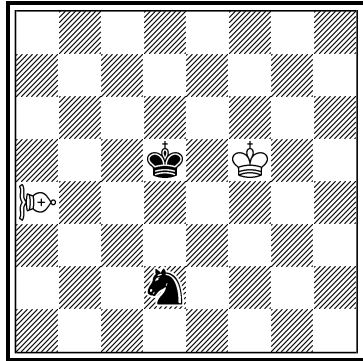
h#7.5 C+ (2+5)

903
Rolf Kohring
Tuntenhausen



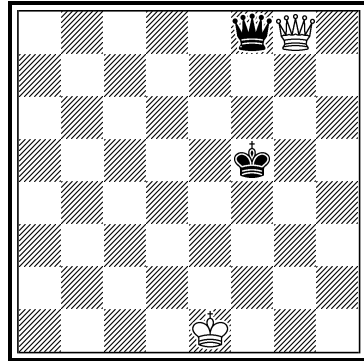
BP in 7.0 C+ (13+13)
Duellantenschach

904
Anatoli Stjopotschkin
RUS - Tula



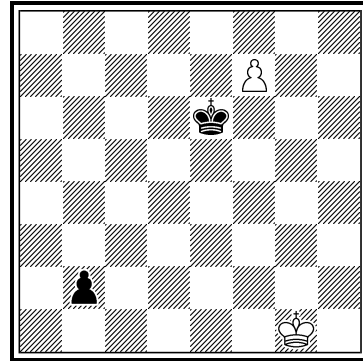
h#3 C+ (2+2)
Köko
3.1;1.1;1.1
♁ = Kardinal

905
Andreas Thoma
Groß Rönau

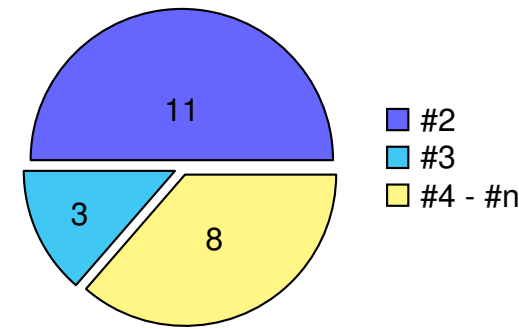


-2/s#1 C- (2+2)
1 Lösung
Proca Retraktor
Anticirce Cheylan
b) ♔f8 →g7 -2/#1
2 Lösungen

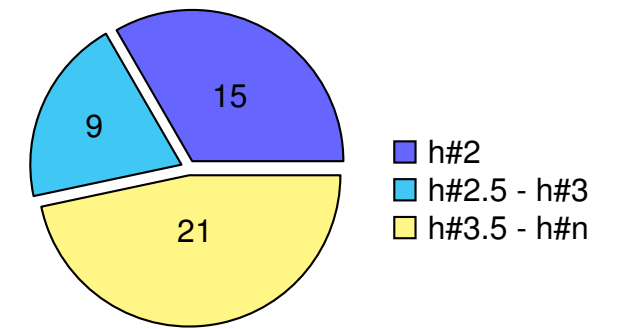
906
Norbert Geissler
München



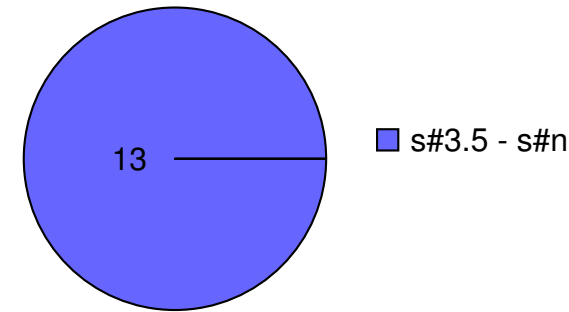
h#2 C+ (2+2)
Punktspiegelung
b) ♔e6→e4
c) ♔g1→g5
d) ♔g1→h5



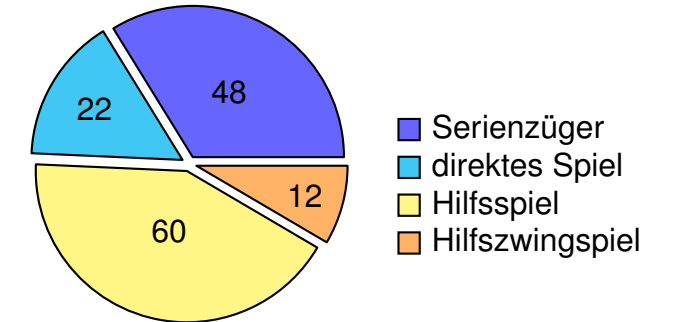
Orthodox



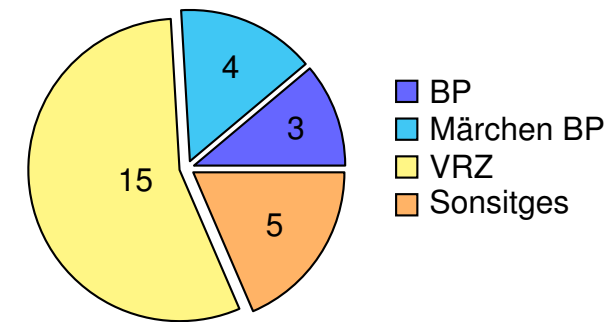
Hilfsmatt



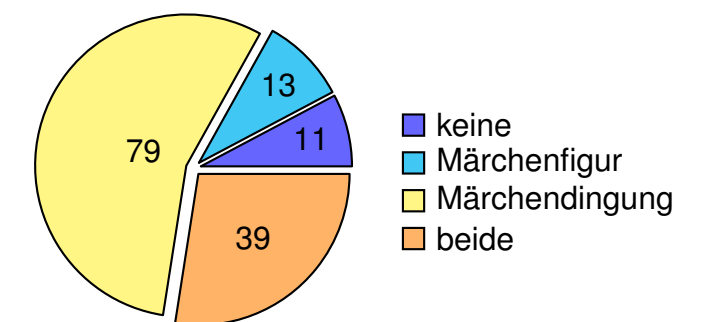
Selbstmatt



Märchenschach



Retro



Märchenschach

Im Märchenschach gab es noch weitere interessante Aspekte, die hier nicht unerwähnt bleiben sollen. In den Märchenschach Aufgaben wurden 47 verschiedene Märchenfiguren verwendet, davon waren 14 neutrale Märchenfiguren. Ähnlich hoch mit 51 war die Anzahl der verwendeten Märchenbedingungen.

Bei insgesamt 131 Märchenschach Aufgaben kam mindestens eine Märchenfigur und/oder eine Märchenbedingung zum Einsatz. Hauptsächlich wurden Aufgaben veröffentlicht, bei denen lediglich Märchenbedingungen vorhanden waren.

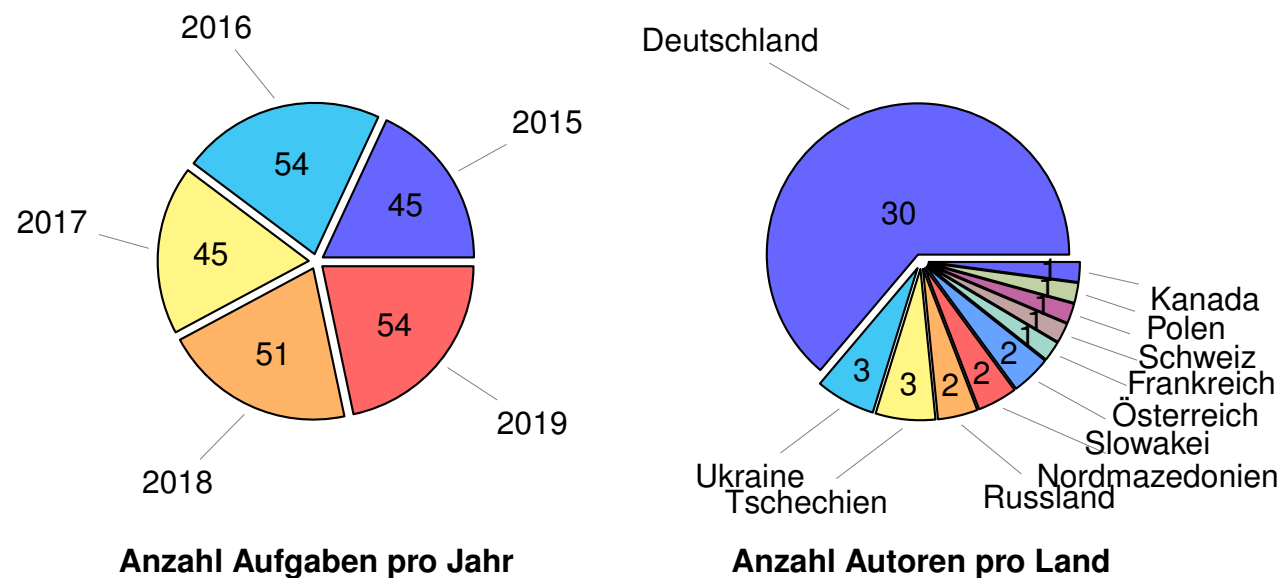
Das letzte Wort hat - wie es meistens der Fall ist - Fairyfix. Insgesamt 23 Mal statt er dem Märchenland einen Besuch ab. Dabei sprach er mit 11 verschiedenen Märchenfiguren und mit 12 verschiedenen Märchenbedingungen.

Man darf gespannt sein, wie die Statistik für die nächsten 5 Jahren aussehen wird. Bis dahin ist es aber noch eine Weile Zeit.

Anmerkungen des Herausgebers

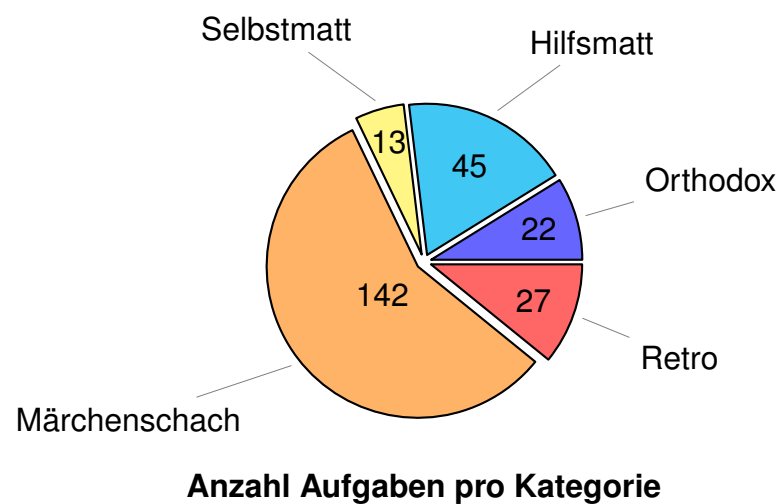
Vor genau 5 Jahren habe ich die mpk-Blätter übernommen und mit der Nr. 92 die erste Ausgabe unter meiner Federführung herausgebracht. Damals hatte ich noch angestrebt, das Faltblatt nach einer gewissen Anlaufzeit wieder jeden Monat erscheinen zu lassen. Doch nichts ist haltbarer als ein Provisorium - die zweimonatliche Erscheinungsweise hat sich aus verschiedenen Gründen etabliert und wird auch zukünftig so beibehalten.

An dieser Stelle möchte ich auf einige statische Fakten der letzten 5 Jahre eingehen. Im Zeitraum 2015 bis 2019 sind 34 Ausgaben der mpk-Blätter sowie eine Sonderausgabe mit dem Preisbericht des Münchner Märchen-Turniers 2017 erschienen. Außer der Jubiläumsausgabe Nr. 100 und der Sonderausgabe hatte das Faltblatt 4 Seiten.



Insgesamt wurden 249 Aufgaben - davon 12 Gemeinschaftsaufgaben - von 47 verschiedenen Autoren aus 11 verschiedenen Ländern veröffentlicht. Pro Jahr wurden durchschnittlich etwa 50 Aufgaben (für die eingeleisteten Statistiker: der genaue Wert ist natürlich 49,8, den ich mir erlaubt habe aufzurunden) in den mpk-Blättern gedruckt.

Erfreulicherweise wurden Aufgaben aus allen Kategorien eingesendet. Die Märchenschach Aufgaben waren hier einsamer Spitzenreiter (57%), schon etwas abgeschlagen folgten die Hilfsmatt Aufgaben (18%) und das Schlusslicht bildeten die Selbstmatt Aufgaben (5%).



Die Hälfte der orthodoxen Aufgaben entfielen auf die Zweizüger. Im Hilfsmatt waren die mehrzügigen Aufgaben am beliebtesten, dicht gefolgt von den Hilfsmatt Zweizügern. Im Selbstmatt wurden nur langzügige Aufgaben veröffentlicht. Im Märchenschach hatten die Hilfsspiel Aufgaben die Nase vorne, auch erfreuten sich die Serienzüger großer Beliebtheit. Bei den Retro Aufgaben dominierten mit Abstand die Verteidigungsrückzüger.

Lösungen XII/2019

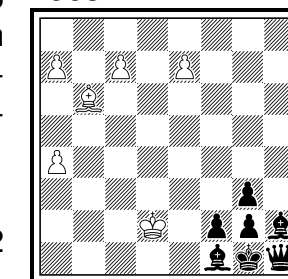
Nr. 883 (Gregor Werner) 1. ef3 h2 2. Le2 Th3 3. Kf1 hxh1=S 4. De1 Txf3 5. Ld1 und Sg3#. Auch diesmal gab es keinen Kommentar zu dieser kurzen Beweispartie. Die schwarze Springerumwandlung auf h1 in 3 Zügen wird durch Annanschach erst möglich gemacht, und das Bäumchen-Wechsel-Dich-Spiel von weißen König, Dame sowie Läufer muss auch noch gefunden werden. Ich bleibe dabei - eine Beweispartie mit Annanschach und unbestimmte Steine sind eine wirklich harte Nuss.

Nr. 884 (Iwan Soroka) 1. Sa1+? Kb4 2. Dxc5+? Txc5#?, 2. ... Lxc5! 1. Se6 (droht 2. Sxc5+ Lxc5 3. Sa1+ Kb4 4. Dxc5+ Txc5#) Lb8 2. Sxf4 (droht 3. Sa1+ Kb4 4. Dxc5+ Txc5#) La7 3. Se6 (droht 4. Sxc5+ Lxc5 5. Sa1+ Kb4 6. Dxc5+ Txc5#) Lb8 4. Sg5 (droht 5. Sa1+ Kb4 6. Dxc5+ Txc5#) La7 5. Se4 (droht 6. Sxc5+ Lxc5 7. Sa1+ Kb4 8. Dxc5+ Txc5#) Lb8 6. Sxg3 (droht 7. Sa1+ Kb4 8. Dxc5+ Txc5#) La7 7. Se4 (droht 8. Sxc5+ Lxc5 9. Sa1+ Kb4 10. Dxc5+ Txc5#) Lb8 8. Sxf6 (droht 9. Sa1+ Kb4 10. Dxc5+ Txc5#) La7 9. Se4 (droht 10. Sxc5+ Lxc5 11. Sa1+ Kb4 12. Dxc5+ Txc5#) Lb8 10. Le5 (droht 11. Sd2+ cd2 12. Sa1+ Kb4 13. Dxc5+ Txc5#) La7 11. Sxc5+ Lxc5 12. Sa1+ Kb4 13. Dxc5+ Txc5#. Drohpendel (Autor). Empfand ich als sehr löserfreundlich. Das Springerpendel ist schnell durchschaut. Weiß räumt die ganzen schwarzen Steine aus dem Weg, wobei man auf eine Dualvermeidung des Autors (zuerst den sT, dann den sBf6) aufpassen muss (GE).

Nr. 885 (Vladimír Kočí) 1. Sf7? (droht 2. Sd6+ Kxd3 3. Td5#) 1. ... Kxf5, Kd3, gxf5!, 1. Sc6? (droht 2. Txf4+ Kxd3 3. Td4#) 1. ... Kxf5, Kd3!, 1. Sc4? (droht 2. Txf4+ Kxd3 3. Se1#) 1. ... Kxf5, Kd3, gxf5!, 1. Sxf3? (droht 2. Txf4+ Kxd3 3. Td4#, Se1#) 1. ... Kxf5, Kd3, Kf3, gxf5, Lxd3! 1. Sd7 (droht 2. Sc5+ Kxf5 3. Td5#) 1. ... Kxf5 2. Td5+ Ke6 3. Sxf4# (2. ... Ke4 3. Sf6#), 1. ... Kxd3 2. Td5+ Ke4 3. Sf6#, 1. ... gxf5 2. Sc5+ Ke5 3. gxf4#, 1. ... Lxd3 2. Te5+ Kd4 3. bxc3#. Der sK im Boxing kann nach dem Schlüssel nochmal seine Fäuste zeigen und jeweils einen wT rauskicken. Übrigens sah ich beim ersten mal 1. Sd7 die Drohung nicht sofort und suchte weiter (GE).

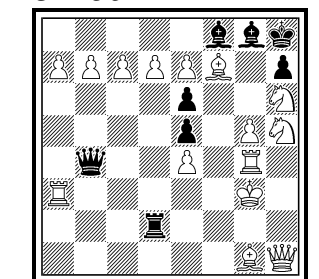
Nr. 886 (Andreas Thoma) Zurück: 1. Se8-c7 a) Kd6-e7 b) Kf6-e7 2. e7-e8=S+ a) Kc7d7-d6 3. a4-a5 Kd8-c7 4. e6-e7+ usw. 7. e2-e4+ ~ 8. a2-a4, vor: 1. Ka1 c1=D#. b) 2. ... Kd7-d6 3. a4-a5 Kd8-d7 4. e6-e7+ usw. ... Besetzung von d8 ... 4. ... Kd7-d8 5. e5-e6+ Kd8-d7? 6. ... K d8 7. a2-a4 usw. geht einen Zug schneller. Besetzt Weiß e8 im 1. Zug nicht, spielt Schwarz 1. ... Ke8-e7 und kann dann z.B. mit Kb7xBa6 a5-a6+ c3-c2! (kein Schach) fortsetzen (Autor). Vielleicht liege ich hier völlig falsch, jedoch sehe ich das hier: R: 1. Se8-c7 (verhindert, dass der sK nach e8 geht und somit wFiguren mit Schach Zeitkosten verursachen würde. Es droht (R: 2. a4-a5 3. a2-a4, vor: 1. Ka1 c1=D#) Es nützt nichts, wenn der sK dann auf dem Feld d8 steht, denn dann zieht der wS einfach mit Wartezug weg. Die beste sVerteidigung scheint mir daher zu sein: 1. ... Kd6-e7 (1. ... Kf6-e7) 2. e7-e8=S+ Kd7-d6 3. a4-a5 jetzt wäre 3. ... Ke8-d7 zu langsam wegen 4. a2-a4, vor: 1. Ka1 c1=D#) 3. ... Kd8-d7 4. e6-e7+ Kd7-d8 5. e5-e6 Kd6-d7 6. e4-e5 Kd5-d6 7. e2-e4+ K 8. a2-a4, vor: 1. Ka1 c1=D# (GE).

zu Nr. 887
**Herbert
Grasemann
Ado Kramer
Deutsche
Schachblätter
1968**



#5 (6+7)

zu Nr. 887
**David Zimbeck
Die Schwalbe
2003
3. Lob**



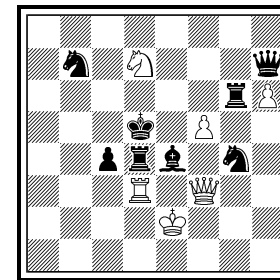
#6 (15+8)

Nr. 887 (Gerald Ettl) 1. g8=L Dc3 2. a8=L Dc2 3. h8=L Dxc7 4. Lxc7 Kc2 5. Lb3# (3 wL UV), 1. ... Dc6 2. a8=L Dc2 3. h8=L (wie bereits gesehen), 2. ... Dh6+ 3. Th3 De6 4. Lxe6 Kc2 5. Lb3#, 2. ... Dc3 3. Lad5 Dc2 4. Lb3 Dxb3 5. Lxb3#. 3 konsekutive Unterverwandlungen in Läufer. Ich teile noch der Vollständigkeit 2 Vergleichsaufgaben zu meinem #5 (3 UV-L) mit. Das eine ist die Vergleichsaufgabe von

H. Grasemann und A. Kraemer (Lösung: 1. c8=T La6 (1.c8=D? Lc4! bzw. 1. e8=T? Le2 2. Txe2 Kf1!) 2. e8=T Lf1 3. a8=T 4. TxL und 5. Tc1# 1. ... Le2 2. a8=T Lf1 3. e8=T usw.), die es mit 3 UV-T machten. Ich glaube mit Türmen ist das ganze wesentlich einfacher zu gestalten. Und die andere Aufgabe von D. Zimbeck zeigt den Rekord in einer #n Aufgabe mit 5-facher UV-L (Lösung: 1. exf8=L Dxf8 2. d8=L Txd8 3. cxd8=L Dxd8 4. b8=L Dxb8 5. axb8=L Lxf7 6. Lxe5# mit vielen Nebenspielen) (Autor).

Nr. 888 (Rolf Kohring) 1. Ta7 Kc5 2. Lb8 (Tb8?) Kxc6 [wKc6->e1]#, 1. Lb7 Kb5 2. Tb8 (Lb8?) Kxa5 [wKa5->e1]#. Zweifacher schwarzer Block, Pelle Zug, Dualvermeidung, weißer Durbar, Mustermatt (Autor). Dachte zuerst an einer Lösung mit 1.? Lh1 2.Tb5 mit Abzug. Schnell stellte sich heraus, dass der wK jeweils eine Linien öffnen muss (GE). Diese elementare ODT-Darstellung der königlichen Batteriematts durch Annihilationen gefesselter Steine hat dem HOTF im Diagramm (Lösung: 1. Sh2 Ke3 2. Tc6 Kxd4 [wKd4->e1]#, 1. Sxh6 [sSh6->b8] Ke3 2. Td6 Kxe4 [wKe4->e1]#, 1. Tc6 Td2 2. Td3 Kxd3 [wKd3->e1]#, 1. Td6 Dg2 2. Lf3+ Kxf3 [wKf3->e1]#) die differenzierten Heranführungszüge voraus (MR).

zu Nr. 888
Jacques
Rotenberg
The Problemist
2017



h#2 (6+8)
Anticirce
4.1;1.1

Nr. 889 (Bernd Schwarzkopf) a) 1. Kh4 f4 2. d1=T+ Kf2 3. Td5 Kf3 4. Th5 g3#, b) 1. Kh5 Kg3 2. d1=L Kf4 3. Kh4 Kf5 4. Lh5 g3#. Unterverwandlung in sT/sL; 2x Idealmatt; nur der Mattzug ist in beiden Teilen gleich; dazu: a) Bahnung des wBf2 für den wK, b) mit interessantem Wartezug des wK: 3. ... Kf5, der erst den Bf2 für die Deckung von g3 nötig macht (Autor). Mit sehr wenig Material zwei Unterverwandlungen (ES). Dieser Doppelpass von wK und wB ist köstlich. Ein Lösegenuss das ganze mit Unterverwandlungen zu sehen (GE). Beim Umwandlungswechsel zum Block auf h5 gefällt mir besonders das Spiel mit der Zugnot in b), die mit dem an der Sperrung des Umwandlungsläufers scheiternden Versuch, das Tempo mit dem zunächst überflüssigen Bauern zu verschwenden, pfiffig verpackt wurde und jenen zusätzlichen Königszug erzwingt, der auch in b) das Idealmatt sichert. Da fällt es leicht, den gleichbleibenden Mattzug zu vernachlässigen (MR).

Nr. 890 (Bosko Miloskeski) GE hat das Wort: Hier spielte ich lange Zeit 1. Sc8? Kb7 2. Se7 auch 2. Sb6 bringt nicht viel ein. Der sK zappelt zwar hin und her, aber einen Fortschritt mit den wFiguren konnte man dadurch nicht erzielen. 1. e3 Kb7 2. Ke2 (droht 3. Db1+ Ka8 4. De4#) f1=D+ 3. Kxf1 Ka8 4. Ke1 Kb7 5. Kd1 Ka8 6. Kc1 Kb7 7. Kb1 Ka8 8. Ka1 Kb7 9.Db1+ Tb2 10. De4# konnte ich langsam aufatmen. Eine schöne und völlig unerwartete K-D Bahnung. Auch schön ist, wenn Schwarz mit der UW wartet: 2. ... Ka8 (nicht 3. Dc1 f1=D+ 4. Kxf1 Tg1+!) 3. Kd3 (3. ... Kb7 4. Db1+ Ka8 5. Kc3,Kd4 6. De4#) 3. ... f1=D+ 4. Dxf1 (4. ... Td2+ 5. Kxd2 h1=D 6. Dxd1+ g2 7. Dc1 h1=D 8. Dxd1#) 4. ... Tf2 (5. Dc1? h1=D!) 5. Dh1+!! Schön. (5. ... Tg2 6. Kc3,Kd4 Kb7 7. Db1+) 5. ... g2 6. Dc1 Tf6 (7. Ld6? Txd6+!) 7. Dc8 und es endet im 9. Zug. Bosko in Höchstform (GE). Der weiße König muss den weiten Weg in die linke untere Ecke gehen, um seiner Damen den Weg nach b1 zu bahnen. In der Zwischenzeit bleibt Schwarz nichts anderes übrig, als pendelnd seinem Todesstoß entgegen zu sehen.

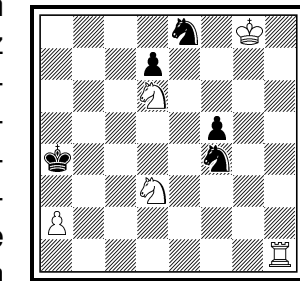
Nr. 891 (Hubert Gockel) 1. ... Sg4 2. Sxg4#, 1. Txa4 [-sBd3]? (droht 2. Sc2# A) (2. Txc3 [-sBd2]+? Kd2!) 1. ... c2 x 2. Tc3# B (2. Sxc2 [-sBd2]+? Kd2!), 1. ... Sg4! (2. Sc2+ Sxf2 [-wSc2]!, 2. Sxg4+ Kd3!), 1. Tb4 (droht 2. Txc3 [-sBd3]# B) 1. ... c2 x 2. Sxc2 [-sBd3]# A (= le Grand-Thema), 1. ... Tb8 2. Te4# (2. Txc3 [-sBd3]+? Txb4 [-wTc3]! 2. Te6+? Txb4 [-wTe6]!) 1. ... Tc8 2. Te6# (2. Te4+? Txc6[-wTe4]!) (= (spezifische) Dualvermeidung). Die Märchenbedingung Breton adverse ist in diesem Zweizüger schön eingeflochten. Man muss schon genau hinschauen, warum eine Mattdrohung nicht geht bzw. wie diese von Schwarz vereitelt wird.

Nr. 892 (Norbert Geissler) 1. e1=D+ (e1=T+?) Kf6 2. Dc3 Kh6#, 1. e1=T+ (e1=D+?) Kd6

2. Te3 Kh6#, 1. e1=S (e1=L?) ab3 2. Kg6 Kf6#, 1. e1=L (e1=S?) ab1 2. Kg8 Kf7#. Vier schwarze Umwandlungen mit Punktspiegelung spezifischer Umwandlungsdualvermeidung. Schwarze Allumwandlung. Typische Märchenmatts. Kindergarten, Wenigsteiner (Autor). Bei einem der letzten mpk-Treffen hat uns Norbert diese Aufgabe vorab vorgestellt, die uns anfangs ein paar Schweißtropfen auf die Stirn getrieben hat. Aber nur kurzfristig, denn die Aufgabe konnte letztendlich in Gemeinschaftsarbeit gelöst werden: raffinierte AUW mit einer Verführung im ersten Zug, die erst verstanden werden muss. Eine schöne Werbung für die recht neue Märchenbedingung.

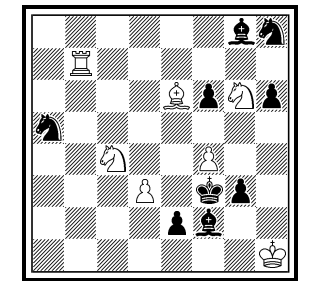
Nr. 893 (Ralf Krätschmer, Rainer Kuhn) a) 1. Sxb3 Tb1 2. Sc5 Tb6#, b) 1. Sxf3 Lg2 2. Se5 c5#. Um dem weißen Langschrittler die Bahn zu öffnen, muss Schwarze einen weißen (deckungs-)Springer schlagen und beim Abziehen das von diesem geschlagenen Springer gedeckte Feld blocken (ES). Schwarz schlägt einen weißen Stein und zieht anschließend auf das vorherige weiße Deckungsfeld hin. Damit wird die Linie für den wT jeweils frei. Lange habe ich beim Lösen nicht gebraucht, aber sehr schöne Umsetzung der Idee (GE). Auch wenn der hinterstellende Läufer im Unterschied zum Turm nicht selbst matt setzt, ist das ein wunderschönes Musterexemplar für das Bukowina-Thema, dem die Zwillingbildung etwas zusätzliche Spannung gegenüber Vergleichsaufgabe A (Lösung: a) 1. Sxd6 Th6 2. Sb5 Ta6#, b) 1. Sxd3 Th3 2. Sb4 Ta3#) verleiht. Eine Dreifachsetzung ganz ohne Stellungsmanipulation zeigt Diagramm B (Lösung: 1. Sxc4 Tb4 2. Se3 Sh4#, 1. Lxe6 Te7 2. Lg4 Sd2#, 1. Sxg6 Tg7 2. Sxf4 Lg4#) (MR).

zu Nr. 893: A
Mikola Nagnibida
feenschach 1991



h#2 (5+5)
b) ♠ a2 → b2

zu Nr. 893: B
Waleri Gurow
SuperProblem
2018



h#2 (7+9)
3.1;1.1

Nr. 894 (Manfred Rittirsch) Satz: 1. ... a8=D=, 1. f3 2. e1=T 3. Te4 4. c1=S 5. Sd3 6. Sc5 7. Sb7 a8=L=. Funktionswechselzyklus der weißen Steine Ba7/Bg4/Th7. Satz: Ba7 (als Da8) bremst f-B (durch Beobachtung von f3), Th7 bremst c-B durch Fesselung, Bg4 bremst e-B durch Fesselung. Lösung: Ba7 (als La8) bremst c-B (als Sb7) durch Fesselung, Th7 bremst e-B (als Te4) durch Fesselung, Bg4 bremst f-B (auf f3) durch Fesselung (Autor). Der Autor schickte mir noch Quartz 46 mit einem Artikel über die Leffie Bedingung mit, der sehr erhellend war und mir dann die Pointen des Problems vor Augen führte.

Nr. 895 (Anatoli Stjopotschkin) a) 1. d1=S Ke2 2. Se3 Kf3 3. Sf5 Lle2 4. Se7 Td1#, 1. d1=L Tc1 2. Lf3 Tc8 3. Kd7 Lld1 4. Lc6 Kd2#, b) 1. d1=T Kd2 2. Te1 Tc1 3. Te6 Tc8 4. Tc6 Lld1#, 1. d1=LI Ke2 2. Lld6 Lld7 3. Kc8 Lld1 4. Kc7 Tc1#. Hand hoch, wer nicht auf mindestens eine Rochade in der Lösung getippt hat. Oder war es von vorne hin klar, dass keine Rochade vorkommt, da hier nur eine Rochade möglich ist und der Autor es nicht unter zwei unterschiedlichen Rochaden macht. Bei der 2. Lösung von b) will man schon zur Umwandlungsdame greifen, um die AUW zu komplettieren, doch nur die Umwandlung in einen Lion führt zum Ziel.

Nr. 896 (Udo Degener) 1. ... e1=S+ 2. Kh1 f1=T+ 3. Kh2 Sf3+ 4. Kh3 Sg5+ 5. Kg2 Tf2+ 6. Kg1 Sf3+ 7. Kh1 Th2#, 1. ... f1=L+ 2. Kg3 e1=D+ 3. Kg4 De6+ 4. Kh5 Dh3+ 5. Kg6 De6+ 6. Kg7 Dh6+ 7. Kg8 Lc4#. AUW, Mustermatt (Autor).

Nr. 897 (Václav Kotěšovec) 1. ... Kh5 2. Ke4 SPg6 3. Kf5 Kh6 4. Kf6 SPg5 5. Kf7 SPe8 6. Kg8 SPp7 7. Kh8 SPg7#, 1. ... Kh3 2. Kc3 SPb3 3. Kd3 SPc4 4. Ke2 SPg4 5. Kf1 SPe1 6. Kg1 SPp2 7. Kh1 SPg2#, 1. ... Kf5 2. Kc5 Ke6 3. Kb6 Kd7 4. Ka7 SPc6 5. Ka8 SPb8 6. Ka7 Kc8 7. Ka8 SPb7#. Triple echo (Autor).

Es kommentierten: Eberhard Schulze (ES), Gerald Ettl (GE) und Manfred Rittirsch (MR).